

Petition Radweg Dornbach-Neuwaldegg Sicher Radfahren in Dornbach

Petition

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Forderung nach einem **durchgehenden Radweg von Dornbach nach Neuwaldegg**. Dieser soll durch die Verbindung der bestehenden Radverkehrsanlagen auf der Alseile und der Neuwaldegger Straße entstehen.

Die zuständigen BezirksrätInnen und StadträtInnen mögen Maßnahmen ergreifen, um mittels eines durchgehenden Radweges die aktuellen Gefahrenzonen für RadfahrerInnen zu entschärfen und sicher zu gestalten und die Attraktivität des Fahrradfahrens zu erhöhen. Der Radweg soll durch ein Konzept umgesetzt werden, in dem auch Alternativen zur Umwidmung von Flächen für den stehenden Verkehr bzw. Grünflächen geprüft werden und das auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen und NutzerInnen der äußeren Alseile/Dornbacher Straße abgestimmt ist.

Begründung/Hintergrund

Die äußere Alseile/Dornbacher Straße ist ein Nadelöhr im Westen Wiens. Für viele AnrainerInnen, immer mehr davon Kinder, ist sie die Verbindung in das Stadtzentrum, zur Schule, zum Einkaufen oder in die Arbeit. Für die WienerInnen das Tor in das Erholungsgebiet Neuwaldegg und den Wienerwald. Hier verläuft auch der 43er, der als meistfrequentierte Straßenbahnlinie Wiens zu Stoßzeiten im 3-Minutentakt geführt wird. Obwohl dieser Straßenabschnitt immer stärker frequentiert wird, Radfahren boomt und es sich um eine Rad-Basisroute handelt, gibt es zwar in jede Richtung einen Fahr-, einen Park-, (größtenteils) Grünstreifen und einen Gehweg, aber keine Radverkehrsanlage.

Dornbach ist Teil des „Korridors Wien West I“

Von der 43er Endstation Neuwaldegg bis zum Anschluss zum Radweg Alseile/Vollbadgasse – entlang des Straßenbahngleises – besteht eine **Lücke im Radwegnetz**. Und das, obwohl laut Stadt Wien die äußere Alseile/Dornbacher Straße Teil einer der 27 Rad-Basisrouten ist, die das Rückgrat des Wiener Radverkehrsnetzes darstellen sollen¹ und mehr noch, als „Korridor Wien West I“ zu einer der „stadtquerenden Rad-Langstrecken“ gehört². Solche Strecken sollen eine möglichst hohe Ausbauqualität aufweisen, weshalb eigentlich eine prioritäre Umsetzung der Lückenschlussabschnitte vorgesehen ist (siehe unten Abb. 4). Allerdings, ein konkreter Umsetzungsplan der Behörden diese wichtige Lücke zu schließen existiert bis dato nicht. Vielmehr hat es in den vergangenen Jahrzehnten bereits mehrere BürgerInneninitiativen zur Errichtung eines Radweges gegeben (die älteste liegt 30 Jahre zurück!), die aber allesamt von der Bezirksvorstehung abgelehnt oder nicht weiterverfolgt wurden.

An der Finanzierung kann es nicht liegen.

Die Planung und Realisierung von übergeordneten Radverkehrsanlagen wird über ein zentrales Radverkehrsbudget der Stadt Wien geführt, das derzeit etwa 6 Millionen Euro pro Jahr beträgt. Darüber hinaus hat das Umweltministerium im Juni 2020 angekündigt, heuer 40 Millionen Euro in den Ausbau der Fahrradinfrastruktur in ganz Österreich zu investieren. Länder, Städte und Gemeinden können ab 1. Juli Förderanträge einreichen.

¹ <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/verkehrsplanung/radwege/hauptnetz.html>

² <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/verkehrsplanung/radwege/langstrecken/>

Hohe Unfallgefahr für RadfahrerInnen

Besonders gefährlich in diesem Abschnitt der Dornbacher Straße und Alszeile, der mit 50km/h durchgehend befahren werden darf, ist die Situation für Menschen auf Fahrrädern:

- Rechts vom Straßenbahngleis ist das Radfahren aufgrund des schmalen Fahrstreifens und der parkenden Autos nicht möglich oder sehr gefährlich. Der Mindestabstand zu den parkenden Autos von 1,2m kann nicht eingehalten werden.
- Zwischen den Schienen halten RadfahrerInnen entweder den Verkehr (samt 43er) auf oder sie werden von Autos waghalsig überholt. Das führt dazu, dass sich Menschen auf Fahrrädern, im Besonderen oft die jüngeren und älteren VerkehrsteilnehmerInnen, gezwungen sehen unerlaubt auf den sichereren Gehsteig auszuweichen, was zu verständlichem Unmut der FußgängerInnen führt.

Mitten in diesem Gefahrenstück liegen die Volksschule Knollgasse, der Hort der Stadt Wien, die Montessori Privatschule Vindobona, sowie vier Kindergärten, ein weiterer ist gemeinsam mit 60 neuen Wohnungen in Planung³. Radfahrende und hier besonders alle **Kinder** und **Jugendliche**, die in die Arbeit bzw. die Schule radeln, sind an dieser neuralgischen Stelle einem besonders hohen **Unfallrisiko** ausgesetzt.

Gleichzeitig nimmt neben dem Berufsverkehr die **Nutzung des Rades** in der Freizeit seit Jahren **stark zu**. Aus ganz Wien fahren Menschen auf Fahrrädern (vor allem am Wochenende) durch Dornbach und Neuwaldegg, um die Mountainbike- und Radwege des Wienerwaldes zu nutzen und auch das Sportzentrum Marswiese wird von vielen SportlerInnen mit dem Rad angefahren.

Daher ist es leider auch nicht überraschend, dass es bereits zu **mehreren, teilweise schweren Radunfällen** in der äußeren Alszeile/Dornbacher Straße – auch mit Beteiligung von Kindern – gekommen ist. Es ist davon auszugehen, dass mit zunehmender Anzahl von VerkehrsteilnehmerInnen, die Unfallgefahr in diesem brisanten Abschnitt weiter steigen wird.

Unsere Forderungen

1. **Schließen Sie die Lücke im Radwegnetz!** Es soll ein attraktiver, durchgehend befahrbarer und gesetzeskonformer Radweg vom Zentrum Wiens in das Wohn- und Naherholungsgebiet Neuwaldegg geschaffen werden, wie in der Stadtplanung seit vielen Jahren vorgesehen und budgetiert.
2. **Entschärfen Sie die Gefahrenzone – sorgen Sie für Sicherheit!** Sorgen Sie für die sichere Gestaltung dieses Abschnitts für alle VerkehrsteilnehmerInnen, insbesondere für Menschen auf Fahrrädern, die täglich durch Autos und Straßenbahn einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt sind.

Wir erwarten uns von den zuständigen VerkehrsexpertInnen und PolitikerInnen **kreative, lösungsorientierte Vorschläge** und deren zügige Umsetzung unter **Einbindung der Bevölkerung**. Seit Jahren ist dieses Thema brisant. Bisher haben wir nur gehört, was alles nicht geht.

Umsetzung – was uns besonders wichtig ist

„Im Straßenverkehr setzen wir auf ein **fares Teilen** der vorhandenen Straßen und Plätze. Menschen allen Alters und Geschlechts müssen gleichen Zugang zur Verkehrsinfrastruktur unserer Stadt haben, egal ob sie öffentlich, mit dem Auto, dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind.“ (Aus dem Wahlprogramm SPÖ 2020⁴)

³ <https://www.oesw.at/immobilienangebot/projektdetail/mhimmo/anzeigen/Wohnhaus/1170-wien-alszeile-93.html>

⁴ <https://www.spoe.wien/wp-content/uploads/sites/943/2020/06/Wahlprogramm2020.pdf>

Petition „Dornbach radelt sicher“ Juli 2020

Wir fordern diese Fairness für die RadfahrerInnen und wünschen uns Maßnahmen, die zur Schließung der Lücke im Radwegnetz führen und zur Anbindung an vorhandene Radverkehrsanlagen. Folgende Punkte sollen berücksichtigt werden:

Radverkehrsanlage

- a) Oberste Priorität ist die Schaffung einer neuen Radverkehrsanlage auf dieser Strecke, die **die Sicherheit der RadfahrerInnen** gewährleistet.
- b) Die Radverkehrsanlage soll dermaßen angelegt werden, dass im Sinne des „**fairen Teilens**“ des öffentlichen Raumes alle VerkehrsteilnehmerInnen gleichermaßen berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang soll es eine Erhebung des aktuellen Nutzungsverhaltens geben und eine Infrastruktur geschaffen werden, die antizipiert, dass „künftig 80% aller Wege ohne Auto zurückgelegt werden sollen“⁴.
- c) **Parkmöglichkeiten für die AnrainerInnen** sollen berücksichtigt werden. Dazu soll zunächst die Auslastung der bestehenden öffentlichen und privaten Parkflächen (inkl. privater Sammelgaragen und Parkflächen in den angrenzenden Gemeindebauten) in der Alszeile, der Dornbacher Straße und den benachbarten Straßenzügen erhoben werden. Autofahrenden ist ein kurzer Fußweg (300m) zu ihrem Kfz zumutbar. Darüber hinaus soll die Schaffung alternativer Parkmöglichkeiten (z.B. durch die verkehrspolitische Einbindung der Tiefgarage des Bauprojektes Alszeile 93) evaluiert werden.
- d) Dornbach ist ein sehr grünes Grätzl. Daher soll in Einzelfällen geprüft werden, ob vorhandene **Grünflächen** für eine Radanlage genutzt werden können (z.B.: Teile des Grünstreifens/Baumbestandes in der Alszeile, Alexander-Lerner-Holenia Park beim Himmelmutterweg, Schrammelpark Ecke Alszeile/Dornbacher Straße).
- e) Eigentümer von **angrenzenden Grundstücken** (z.B. angrenzende Gemeindebauten, Stift St. Peter) sollen eingebunden werden um ggf. zusätzlichen Raum für die Realisierung einer Radverkehrsanlage zu gewinnen.

Erhöhung der Sicherheit durch zusätzliche Maßnahmen

- f) **Reduktion der Geschwindigkeit** des motorisierten Verkehrs auf der gesamten Strecke zwischen der Vollbadgasse und der Marswiese auf 30km/h
- g) **Entschärfung/sichere Gestaltung** der Kreuzung Alszeile/Vollbadgasse stadtauswärts, sowie der Kreuzung Vollbadgasse/Dornbacher Straße stadteinwärts z.B. durch eine Radspur beim Zebrastreifen; Verbindung zum Radweg Alszeile über die Alsgasse oder äußere Güpferlingstraße

Begleitende Maßnahmen

- h) **Anbindung der bestehenden Radverkehrsanlagen:** Dornbacher Straße (Einbahn) mit dem neuen Radweg z.B. über den Rupertusplatz; Anbindung des Geh- und Radweges hinter der 43er Endstelle als Verbindung zur Neuwaldegger Straße; Verbindung der Radanlage mit der Allee im Schwarzenbergpark (z.B. über Neuwaldegger Straße ggü. Artariastraße)
- i) Zusätzliche Errichtung einer **Radverkehrsanlage in der Vollbadgasse** im Rahmen des Bauprojektes Alszeile 93 (derzeit in Planung)
- j) Zusätzlicher **Übergang auf der Alszeile** auf Höhe des Rupertusplatzes für FußgängerInnen und RadfahrerInnen (sicherer Zugang zur Kirche, zum Bauernmarkt, zu Kindergärten und Wohnhäusern)
- k) Ausbau der **Radanlage Neuwaldegger Straße:** Zusätzlicher Radweg (Mehrzweckstreifen) stadteinwärts

Petition „Dornbach radelt sicher“ Juli 2020

InitiatorInnen-Komitee

„Dornbach radelt sicher“ ist eine Initiative von BewohnerInnen aus Dornbach, Neuwaldegg und Umgebung

Sylvia Backström, 1170 Wien

Jani Kadletz, 1170

Eva Dellago, 1170 Wien

Matthias Kandler, 1170 Wien

Martin Englisch, 1170 Wien

Michael Kröll, 1170 Wien

Petra Eschner, 1170 Wien

Marian Maybach, 1170 Wien

Uwe Eschner, 1170 Wien

Philip Newald, 1170 Wien

Paul Frauendorfer, 1170 Wien

Christine Ruckenbauer, 1170 Wien

Dieter Gorjanz, 1170 Wien

Stefan Svoboda, 1170 Wien

Beate Hauser, 1170 Wien

Peter Thun, 1190 Wien

Susanne Hutter, 1170 Wien

Petition online unterstützen:

<https://www.wien.gv.at/petition/online/>

Information und Kontakt

Webseite: <https://dornbachradeltsicher.wordpress.com/>

Facebook: <https://www.facebook.com/Dornbachradeltsicher/>

E-Mail: dornbachradeltsicher@gmail.com

Wien, am 23.7.2020

Abbildungen:

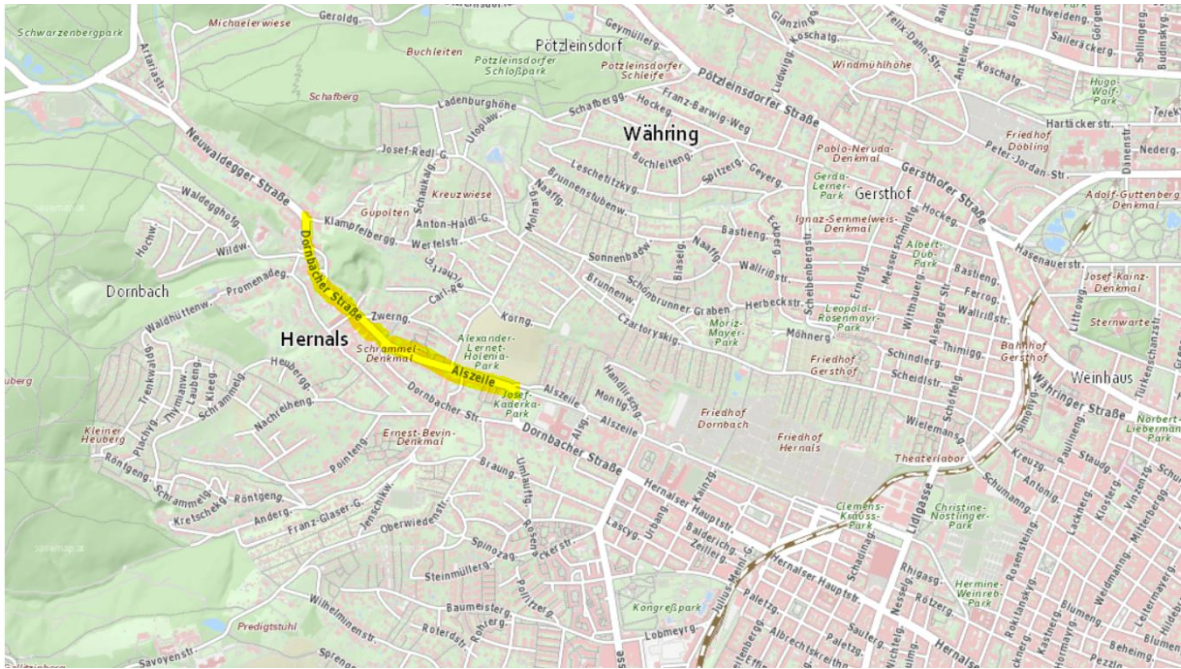


Abbildung 1: Übersichtsplan; gelb = geforderter Radweg Dornbach-Neuwaldegg

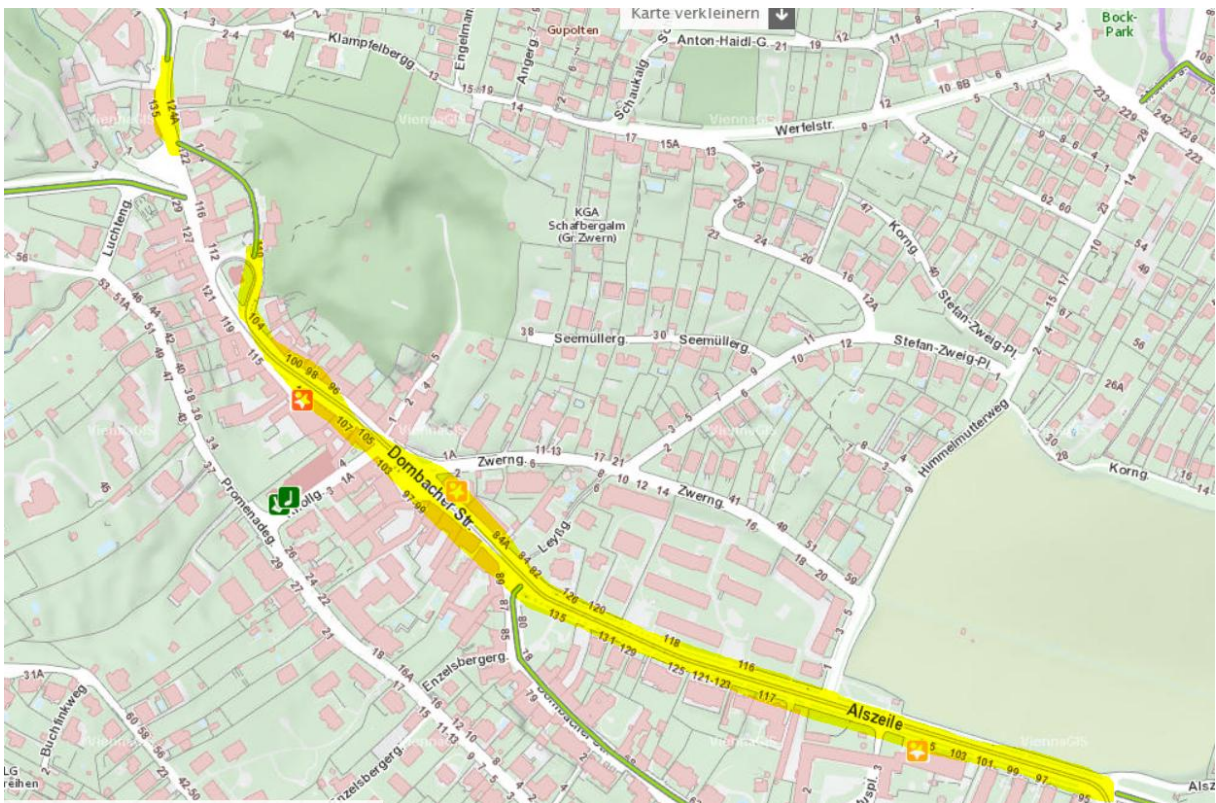


Abbildung 2: Detailplan; gelb = geforderter Radweg Dornbach-Neuwaldegg; grün = bestehende Radverkehrsanlagen

Petition „Dornbach radelt sicher“ Juli 2020



Abbildung 3: Verbindungsmöglichkeiten bestehende Radverkehrsanlagen mit dem geforderten Radweg Dornbach-Neuwaldegg und Entschärfung von Gefahrenstellen; gelb = geforderter Radweg Dornbach-Neuwaldegg; grün = bestehende Radverkehrsanlagen

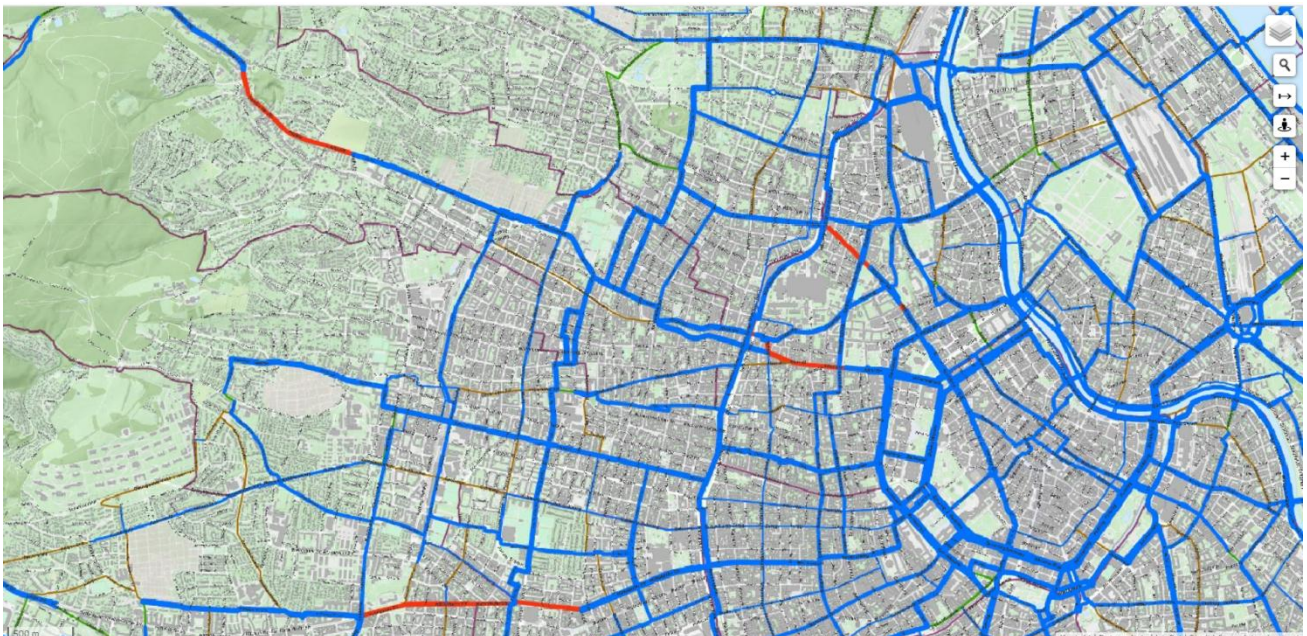


Abbildung 4: Ausschnitt aus dem [Hauptradverkehrsnetz Wien der Stadt Wien](#) (Mai 2020). Er verdeutlicht, dass der Abschnitt des geforderten Radwegs Dornbach-Neuwaldegg eine der größten Lücken darstellt. rot = Basisnetz Planungspriorität 1